

Auswertung der eingegangenen Antworten auf die Übersendung der Wahlprüfsteine

<p style="text-align: center;">Partei</p> <p style="text-align: center;">▼</p>	<p>Bislang steht die „Erweiterung der Stadtbibliothek-Hauptstelle“ nicht auf der Liste der städtischen Investitionsvorhaben. Es sind dafür auch keine Mittel in der kommunalen Finanzplanung ausgewiesen. Werden Sie in der neuen Stadtverordnetenversammlung entsprechend Anträge stellen? Konkret: wollen Sie, dass Planung und Durchführung der Erweiterung zeitnah beschlossen und kurzfristig die dafür nötigen Geldmittel im städtischen Haushaltsplan ausgewiesen und bereitgestellt werden?</p>	<p>Falls nein – welche Vorstellungen und Vorschläge haben Sie, wie es mit der Stadtbibliothek weitergehen soll?</p>	<p>Neu-Isenburgs Kulturdezernent Theo Wershoven (CDU) hat dieser Tage vorgeschlagen, das Projekt „Erweiterung der Stadtbibliothek“ für immer zu streichen und stattdessen ein Bildungs- und Integrationszentrum auf dem Güterbahnhofsgelände einzurichten. Herr Wershoven hat das unter anderem damit begründet, „dass sich eine Stadt wie Neu-Isenburg so etwas leisten können muss“. Was halten Sie davon? Werden Sie sich dafür einsetzen, dieses Zentrum zu bauen und sich auch entsprechend im Stadtparlament dafür stark machen? Und auch die entsprechenden Finanzmittel dafür bereitstellen?</p>
<p style="text-align: center;">CDU</p>	<p>„Der Ausbau der Hauptstelle ist – insbesondere für die Schaffung zusätzlicher PC-Arbeitsplätze – wünschenswert, im kurzfristigen Bereich hat für die CDU jedoch der Bau einer Zweigstelle an der Gravenbrucher Ludwig-Uhland-Schule Priorität.“</p>	<p>„Wir werden uns auch in Zukunft dafür einsetzen, dass bei der Stadtbibliothek und ihren Zweigstellen nicht gespart wird. ..“</p>	<p>„Die CDU-Fraktion hat in der letzten Stadtverordnetenversammlung den Antrag gestellt, für das Güterbahnhofsgelände sowie der angrenzenden Flächen einen städteplanerischen Wettbewerb durchzuführen, bei dem auch die Idee eines Bildungs- und Integrationszentrum ausdrücklich zu prüfen ist. Wir halten die Idee unseres Kulturdezernenten, mit der Stadtbibliothek und der Volkshochschule unter einem Dach ein neues Zentrum für Leseförderung, außerschulische Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie soziale und integrative Projekte zu schaffen, für reizvoll...“</p>

<p>SPD</p>	<p>„Es ist uns klar, dass das derzeitige hohe Leistungsniveau der Bibliothek nur gehalten werden kann, wenn sie sich den Herausforderungen unserer gesellschaftl. Entwicklungen stellt und sich daraus die notwendigen Konsequenzen zieht. Dies ist nur mit einer konzeptionellen Weiterentwicklung denkbar, die zwingend eine räumliche Erweiterung voraussetzt.“ ...Wir werden uns daher wie bei den letzten Haushaltsberatungen bereits geschehen, weiterhin für eine Erweiterung der Bibliothek am jetzigen Standort einsetzen und auch bei den Beratungen des Doppelhaushalts 2012/13 Mittel hierfür beantragen.“</p>	<p>„Den vom Kulturdezernenten ins Gespräch gebrachte Neubau eines Bildungs- und Integrationszentrums auf dem Güterbahnhofgelände werten wir als eine von vielen Ideen zur künftigen Nutzung...“ „...ist uns eine Festlegung zum jetzigen Zeitpunkt zu früh...“ „Wir halten es für notwendig, dass bei den Überlegungen zur Gestaltung dieses Gebiets... auch über ein Kulturzentrum nachgedacht werden muss, dass u. a. Einrichtungen bündelt, die Bildungs- und Integrationsziele verfolgen.“ „Dabei reden wir über einen langen Zeitraum bis zu einer Realisierung. So lange kann aus unserer Sicht die dringend erforderliche Erweiterung der Stadtbibliothek nicht warten.“</p>	
<p>FDP</p>	<p>„Ohne Wenn und aber ja. Wir haben schon in der Vergangenheit entsprechende Anträge gestellt, zuletzt zum Haushalt den Antrag, wenigstens eine Summe Planungskosten bereitzustellen, damit die vorhandenen Ausbaupläne aktualisiert werden können. Dann könnte man nämlich bei entsprechender Finanzmittelbereitstellung sofort loslegen. Leider mit Mehrheit abgelehnt. Für den Ausbau sprechen die Kosten sowie die Lage der Stadtbibliothek am jetzigen Standort. Auch setzen wir uns weiterhin für ein Bildungs- und Informationszentrum ein, welches auch einen Ausbau voraussetzt.“</p>	<p>„Entfällt, da Frage 1 mit ja beantwortet“</p>	<p>„Von einem Neubau halten wir grundsätzlich viel. Aus Kostengründen ist dieser aber mittelfristig nicht zu verwirklichen, leider. Wir wollen eine mittelfristige Lösung, deshalb: Ausbau. Auch spricht die derzeitige zentrale Lage gegen einen Umzug der Stadtbibliothek auf das ehem. Güterbahnhofgelände, zumal die FDP Neu-Isenburg hier eine andere Gestaltungsvorstellung für das Gelände hat.“</p>
<p>Bündnis 90 / DIE GRÜNEN</p>	<p>„Wir haben...unser Augenmerk zunächst auf die dringend notwendige Etablierung der Stadtbibliothek Gravenbruch gelegt und konnten unseren Antrag gegen den anfänglichen Widerstand der Mehrheitsfraktion erfolgreich durchsetzen.“ „Die von Ihnen angesprochene Erweiterung der Zentrale ist sicherlich notwendig“ „...gibt es eine parlamentarische Mehrheit für die von uns GRÜNEN seit Jahren ins Spiel gebrachte Planung einer Neuen Stadtmitte. Das von Herrn Wershoven vorgeschlagene Kulturzentrum und dessen Standort ist dabei sicherlich ein positiv zu prüfender Bestandteil.“ „Wir geben Ihnen recht, wenn Sie jetzt argumentieren, solange können wir nicht warten. Also muss man sich mit Zwischenlösungen beschäftigen. Diese können sich nur im Rahmen räumlicher Erweiterungen im Gebäudekomplex der Huha (Musikraum, Ticket-Center) bewegen.“</p>		

<p>FWG</p>	<p>„Dass in diesem Kontext die bauliche Erweiterung der Hauptstelle bisher noch nicht umgesetzt werden konnte, ist sicherlich schwer nachzuvollziehen. Fraglos entspricht die räumliche Situation nicht dem, was man von einer Spitzenbibliothek erwarten sollte. Wir Freien Wähler sehen hier durchaus mittel- bis langfristig Handlungsbedarf. Bisher fehlte uns jedoch eine konkrete Vorstellung dessen, wie sich die baulichen Möglichkeiten der Erweiterung der Hauptstelle als Dauerlösung konkret darstellen könnten. Aber auch wenn die Haushaltsslage nicht mehr so komfortabel ist wie in der Vergangenheit, sehen wir durchaus einen gewissen Druck, die Bibliothek als eines unserer Aushängeschilder für Neu-Isenburg weiterhin bestmöglichst zu fördern.“</p>	<p>„...können wir die von unserem Kulturdezernenten Theo Wershoven vorgeschlagene Idee nur begrüßen.“</p> <p>„...um eine gemeinsame Entwicklung des Areals anzustreben und einen städtebaulichen Wettbewerb auszuloben. In diesem Kontext sind auch ganz klar die Interessen der Stadtbibliothek über alle Fraktionen hinweg einhellig vertreten worden.“</p> <p>„Mit den neu gebotenen Optionen auf dem Güterbahnhofsgelände wird sich vielleicht die Geduld für alle Beteiligten mit der denkbar besten Lösung auszahlen.“</p>
<p>DIE LINKE</p>	<p>„Nach einer eingehenden Diskussion der Problematik zwischen Ortsgruppenvorstand und Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten können wir Ihnen zusichern, dass sich DIE LINKE für eine Erweiterung der Stadtbibliothek an Ort und Stelle stark machen wird.“</p> <p>„Nicht nur weil der Standort bei Alt und Jung große Akzeptanz genießt und auch problemlos von den Nutzergruppen zu erreichen ist, sondern auch aus finanzieller Sicht. Eine Aufstockung der Bibliothek um ein Stockwerk – sofern statisch unproblematisch- und ein eventueller Ausbau in Richtung Frankfurter Straße müsste die Stadt Neu-Isenburg problemlos schultern können.“</p> <p>„Die Unterbringung der Stadtbibliothek in einem Bildungs- und Integrationszentrum auf dem ehemaligen Güterbahnhofsgelände ist für DIE LINKE Zukunftsmusik“</p>	